

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.11.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Mobilitätsamt- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0353 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 066-000-0510 / 066-000-0530 / Investitionsnummer: 21066-9180, 18066-1400 066-100-1000 Kostenträger: 5110-61 / 5410-15 / 5410-11 Sachkonto: 6065000 / 0613010 / 0953010		

Betreff: Verkehrskonzept Lichtenbergblock im Rahmen des Projekts "Heinerblocks"

Vorlage vom: 18.10.2023

Beschlussvorschlag:

1. Dem Verkehrskonzept Lichtenbergblock im Rahmen des Projekts „Heinerblocks“ wird zu-
gestimmt.
2. Der schrittweisen Umsetzung des Verkehrskonzeptes und dem geplanten Vorgehen zur
Umsetzung der Stufen wird zugestimmt.
3. Zur Verstetigung des Maßnahmenkonzepts der ersten Stufe und vor Umsetzung des Ziel-
konzeptes (Stufe 3) erfolgt die finale Analyse der Evaluation der bisherigen Maßnahmen und
Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen und eine weitere Beschlussvorlage.
4. Die benötigten Haushaltsmittel für die Fahrradabstellanlagen sowie für die Möblierung des
„Heinerblocks“ stehen unter den Investitionsnummern 21066-9180 „Sonderinvestitions-
programm Radverkehr“, Kostenstelle 066-000-0530 und 18066-1400 „Straßenmobiliar“,
Kostenstelle 066-100-1000, zur Verfügung.

Die Kosten für Beschilderung und Markierung sowie für die Evaluation werden aus dem Ergebnishaushalt, Kostenstelle 066-000-0510, Sachkonto 6065000 und 6771130, beglichen.

Anlagen: Anlage 1 Übersichtsplan Lichtenbergblock
Anlage 2 Verkehrskonzept Lichtenbergblock
Anlage 3 Kostenschätzung Maßnahmen Stufe 1

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO₂e pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.10.2023

Das Mobilitäts- und Tiefbauamt wurde durch den Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung (SV-2022/0050) im September 2022 damit beauftragt, die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bestandsquartiers nach Vorbild der „Superblocks“ in Barcelona zu erproben. Die Umsetzung soll über den Zeitraum von einem Jahr erprobt werden und wissenschaftlich begleitet sowie unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt werden.

Die Umsetzung des ersten „Heinerblocks“ ist für das Frühjahr 2024 im Martinsviertel im Lichtenbergblock geplant. Ziele der Umsetzung im Lichtenbergblock sind die verkehrliche Beruhigung sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität. Die Umsetzung soll auf Grundlage eines integrierten Verkehrskonzepts erfolgen, welche alle Verkehrsträger berücksichtigt.

Für die Erstellung des Verkehrskonzepts wurde ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt. Das Verkehrskonzept enthält eine umfassende Analyse des Ist-Zustandes (fließender und ruhender motorisierter Individualverkehr, Angebote des Umweltverbunds, ...) als Grundlage für die Konzepterstellung sowie für die anschließende Evaluation sowie verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Neuordnung des Straßenraums.

Das vorliegende Verkehrskonzept legt den Rahmen und die Maßnahmen für den Lichtenbergblock fest, wie dieser verkehrlich beruhigt und die Verkehrssicherheit sowie die Aufenthaltsqualität erhöht werden sollen. Die Umsetzung des Verkehrskonzepts wird mit der fehlenden Flächenverfügbarkeit im gründerzeitlichen Lichtenbergblock und den Nutzungskonflikten unterschiedlicher Zielgruppen im öffentlichen Raum konfrontiert. Darunter fallen ebenfalls Belange der Feuerwehr, der Ver- und Entsorgungsverkehre, Ladezonen, Fahrradabstellanlagen oder die Begrünung im öffentlichen Raum, die in der Detailplanung berücksichtigt werden.

Für die Umsetzung der Maßnahmen ist ein schrittweises Vorgehen geplant, damit die Maßnahmen erprobt und bei Bedarf angepasst und verbessert werden können. Durch die schrittweise Umsetzung soll zusätzlich garantiert werden, dass nicht zu viele Maßnahmen zeitgleich umgesetzt werden und die Bewohnerschaft sich an die Veränderungen gewöhnen kann. Den Bürgerinnen und Bürgern soll die Möglichkeit gegeben werden, die Veränderungen anzunehmen und somit die Akzeptanz für die zu erprobenden Maßnahmen und für die Umgestaltung des Lichtenbergblocks erhöht wird.

Die 1. Stufe ist zur Erprobung der Maßnahmen vorgesehen. Stufe 2 stellt einen exemplarischen Zwischenstand zur weiteren schrittweisen Umsetzung dar. Stufe 3 zeigt das Zielkonzept der Umgestaltung des Lichtenbergblocks auf.

Stufe 1

In der ersten Stufe des Verkehrskonzeptes sind zunächst keine baulichen Maßnahmen enthalten. Die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Schulwegachse Lichtenbergstraße/ Müllerstraße sowie die Unterbindung des Kfz-Durchgangsverkehrs in der Liebfrauenstraße stehen im Fokus. Dafür vorgesehene Maßnahmen sind die Beseitigung des illegalen Gehwegparkens, Einbahnregelungen, Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs, Sperrung der Durchfahrt für den Kfz-Verkehr des Lichtenbergplatzes und der Ausbau von Mobilitätsalternativen/ Förderung des Umweltverbunds (Carsharing, Abstellflächen Shared Mobility, Ausbau Fahrradabstellanlagen). Durch die Erprobung der Maßnahmen in Stufe 1 werden ca. 62 Kfz-Stellplätze entfallen, hiervon sind derzeit ca. 58 Kfz-Stellplätze ordnungswidrig geduldetes Gehwegparken mit Restbreiten unter 1,50 m. Durch die Einführung der Parkraumbewirtschaftung Martinsviertel Ost im De-

zember 2023 und dem Ausbau von Mobilitätsangeboten wird jedoch von einer Reduzierung der Parkraumnachfrage ausgegangen. Diese konnte durch die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in anderen Quartieren beobachtet werden.

Stufe 2 und 3

In den Maßnahmenkonzepten der Stufe 2 (exemplarischer Zwischenstand) und Stufe 3 (Zielkonzept) werden die Verkehrsführung und die Stellplatzbilanz schrittweise zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität sowie die verkehrliche Beruhigung des Blocks angepasst. Mit dem Zielkonzept soll das Gehwegparken mit zu geringer Restbreite unterbunden und die damit einhergehende Neuordnung des Straßenraums, teils durch Einbahnregelungen, in allen Straßen des Lichtenbergblocks schrittweise erreicht werden. Außerdem sollen Mobilitätsangebote, wie Carsharing, weiter ausgebaut werden, sodass für die Anwohnenden eine Vielzahl von Alternativen zur Nutzung des (eigenen) Fahrzeugs angeboten werden können. Ebenso soll die Verkehrsberuhigung durch die Sperrung der Liebfrauenstraße auf Höhe des Lichtenbergplatzes ausgeweitet werden und die Schulwegachse (Lichtenbergstraße, Müllerstraße) als verkehrsberuhigter Bereich ausgeweitet werden. Weitere Prüfaufträge, die im Verkehrskonzept zur Erhöhung der Verkehrssicherheit enthalten sind, sollen bearbeitet werden. Auf Grund der zunächst durchzuführenden Erprobung und der zu verstetigenden Maßnahmen aus Stufe 1, ist die Umsetzung des Zielkonzeptes noch nicht terminiert.

Zur Verstetigung des Maßnahmenkonzeptes der ersten Stufe und vor Umsetzung des Zielkonzeptes (Stufe 3) erfolgt die finale Analyse der Evaluation der bisherigen Maßnahmen und Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen und eine weitere Beschlussvorlage.

Evaluation

Während der Dauer der Erprobung der Maßnahmen aus Stufe 1 sind weitere Verkehrszählungen, Erhebungen und Befragung/Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geplant sowie eine Analyse der Ergebnisse (wissenschaftliche Begleitung) vorgesehen. Diese Evaluation soll ermöglichen, dass auch während der Erprobung Maßnahmen angepasst werden können und beispielsweise bei Bedarf einzelne Maßnahmen zur Erreichung des Zielkonzeptes vorgezogen werden können.

Beteiligung

Im Rahmen der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung und weiteren Beteiligungsformaten im September 2023 wurde das Verkehrskonzept der Öffentlichkeit vorgestellt, das Projekt erläutert und die Bürgerinnen und Bürger konnten sich aktiv einbringen. Anregungen, Hinweise und Wünsche wurden fachlich ausgewertet, beurteilt, geprüft. Rückmeldungen, die für den Lichtenbergblock fachlich-rechtlich als umsetzbar eingestuft wurden sowie mit den verfolgten Zielen des Projekts übereinstimmten, sind in das Verkehrskonzept eingeflossen. Die Beteiligung zielte außerdem darauf ab, dass die geplanten Maßnahmen von den Anwohnenden besser verstanden und akzeptiert werden. Auch während der Erprobung sollen die Anwohnenden aktiv eingebunden und beteiligt werden, sodass das soziale, nachbarschaftliche Miteinander gestärkt und ermöglicht wird. Für die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der damit verbundenen Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders sollen verschiedene Maßnahmen (z.B. Begrünung) umgesetzt werden, für dessen erfolgreiche Implementierung und Akzeptanz das Engagement und Unterstützung der Anwohnenden und Initiativen vorausgesetzt wird.

Finanzierung

Die anfallenden Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen aus Stufe 1 des Verkehrskonzeptes können auf Grund der ausstehenden Detailplanung nur geschätzt werden. Die für Beschilderung, Markierung und Erstellung von Fahrradabstellanlagen geschätzten Kosten sind in der Daten-

schutzrelevanten Anlage 3 zusammengefasst. Weitere Maßnahmen, die während der Erprobung nach der Evaluation ggf. vorgezogen werden, sind in der Kalkulation noch nicht berücksichtigt. Die Kosten werden sowohl im Finanz- als auch im Ergebnishaushalt anfallen.

Die Finanzierung der Fahrradabstellanlagen und der Möblierung des „Heinerblocks“ (Sitzgelegenheiten bzw. weitere investive Möblierung) erfolgt aus den Investitionsnummern 21066-9180 „Sonderinvestitionsprogramm Radverkehr“, Kostenstelle 066-000-0530 und 18066-1400 „Straßenmobiliar“, Kostenstelle 066-100-1000. Die Kosten für Beschilderung und Markierung sowie für die Evaluation werden aus dem Ergebnishaushalt, Kostenstelle 066-000-0510, Sachkonto 6065000 und 6771130, beglichen.

Folgekosten fallen weitergehend bei der späteren Verstetigung der ersten Stufe bzw. vollständiger Umsetzung des Verkehrskonzepts an. Bei vollständiger Umsetzung des Verkehrskonzepts sind teilweise bauliche Maßnahmen (z.B. niveaugleicher Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen) notwendig.

Darmstadt, den 18.10.2023

Dezernat IV

Dezernat VI

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Paul Georg Wandrey
Stadtrat